

Satzung

zur Vergabe des „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“ des SPD Ortsvereins Nettetal

Am 9. August 2014 verstarb mit Hans Hoeke ein bedeutender Bürger unserer Stadt, der über Jahrzehnte die Entwicklung Nettetals und unseres Gemeinwesens positiv geprägt hat.

Hans Hoeke war viele Jahre Ratsmitglied und Vizebürgermeister der Stadt Nettetal. In den Jahren 1975 und 1980 hat er für die SPD für den Landtag kandidiert. Lange Jahre war er Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Dort gab er den politischen Takt an, aber das integrierende Element war für ihn eine entscheidende Größe in seiner Arbeit. Hans Hoeke war in den Jahren von 1975 bis 1990 viermal Bürgermeisterkandidat der Nettetaler SPD für die Kommunalwahlen. Viele Jahre war er Vorsitzender des Planungsausschusses und hat dort maßgebliche Impulse für die Entwicklung unserer Stadt gegeben.

Sein Wort im Rat, in der Partei und in der Stadt hatte Gewicht und hoher Respekt auch politisch anders Denkender war ihm immer gewiss. Hans Hoeke war ein Meister des geschliffenen Wortes und der feinen Ironie.

Das rhetorische Florett benutzte er meisterhaft, aber auch der rhetorische Säbel war ihm nicht fremd.

Ein wichtiges Anliegen war ihm immer der Einsatz gegen das Vergessen der Gräueltaten der Nazidiktatur und die an Juden verübten unsäglichen Verbrechen. Dabei legte er besonderen Wert auf die Aufarbeitung der Rolle der Justiz im sogenannten „Dritten Reich“.

Hans Hoeke ist vielen Nettetalern aber auch über die Stadtgrenzen hinaus als Amtsgerichtsdirektor in bester Erinnerung. Als der literarische Teil des Duos „Hoeke und Pauly“ hatte er über viele Jahre große Erfolge in der Nettetaler Stadtbücherei.

Der Ortsvereinsvorstand der Nettetaler SPD hat am 10. November 2014 einstimmig beschlossen, zum Gedenken an den sich um Stadt und Partei verdient gemachten Genossen Hans Hoeke einen Preis für bürgerschaftliche Engagement ins Leben zu rufen.

Zu diesem Zweck hat die Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Nettetal am 26. Februar 2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Sinn und Zweck der Preisvergabe

Der „Hans Hoeke-Preis für bürgerschaftliches Engagement“ wird an natürliche oder juristische Personen vergeben, die sich um die Entwicklung der Stadt Nettetal und das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht haben.

In Gedenken an Hans Hoeke werden als besondere Schwerpunkte die Bereiche

- **Integration**
- **Umwelt**
- **Kulturaus**
- **Soziales**
- **Gerechtigkeit**

besonders hervorgehoben.

Der Preis ist zur Auszeichnung von Personen und Organisationen gedacht, deren Engagement und Wirken im ehrenamtlichen Bereich dem Gemeinwohl der Stadt über längere Zeit diene.

Die Vergabe des Preises soll Aufforderung an alle Bürger der Stadt sein, sich persönlich und ehrenamtlich in den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zur Förderung des Gemeinwohls zu engagieren. Der „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“, der aus einem Geldpreis in Verbindung mit einer Urkunde besteht, wird alle zwei Jahre an höchstens zwei Preisträger verliehen. Die Höhe des Preises beträgt insgesamt 500,00 Euro. Der Preis ist teilbar.

§ 2 Preisverleihung

Der/Die Vorsitzende des SPD Ortsvereins Nettetal überreicht den „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“ an die ausgewählten Preisträger. Der Preisverleihungstermin ist in Abstimmung mit dem Preisträger festzulegen.

In einer Laudatio sind die Verdienste und das Wirken der Preisträger jeweils darzulegen und zu würdigen.

§ 3 Auswahlverfahren der Preisträger

(1) Personen oder Institutionen können gemäß § 1 der Satzung natürliche oder juristische Personen für den „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“ vorschlagen. Die Vorschläge sind in schriftlicher Form an die Nettetaler SPD zu richten. Der vorgenannte Aufruf wird mit ausreichender Fristsetzung der Öffentlichkeit (z.B. Presse, Internet) entsprechend bekannt gegeben. Der Vorschlag soll eine ausreichende Begründung, insbesondere über die Verdienste und Wirken des/r Vorgeschlagenen, enthalten.

Der Ortsvereinsvorstand behält sich vor, seinerseits einen Vorschlag zu erarbeiten.

(2) Die Vorschläge werden dem Ortsvereinsvorstand zur Vorberatung vorgelegt und mit Empfehlungsvermerken an die Jury unter (3) weitergeleitet.

(3) Eine Jury wird aus den eingereichten Vorschlägen die Preisträger auswählen.

Die Jury bestehend aus

- der/dem Ortsvereinsvorsitzenden
- der/dem Fraktionsvorsitzenden
- einem Vertreter/ einer Vertreterin der Familie Hoeke (auf Wunsch)

(4) Eingereichte Vorschläge aus den zurückliegenden drei Jahren, die bisher keine Berücksichtigung fanden, werden in die Beratungen wieder aufgenommen.

(5) Alle Sitzungen im Zusammenhang mit der Vergabe des „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“ sind nicht öffentlich.

(6) Entsprechen die eingereichten Vorschläge nicht den gestellten Auswahlkriterien und möchte man auch keinen Vorschlag aus den Vorjahren wieder aufgreifen, so hat der Ortsvereinsvorstand des SPD OV Nettetal über das Aussetzen der Preisverleihung mehrheitlich zu entscheiden.

(7) Ein Anspruch auf Verleihung des „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“ besteht nicht.

§ 4 Finanzmittel

Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 500,00 Euro sowie die erforderlichen Finanzmittel für die Ausgestaltung der Feierstunde bei der Preisübergabe, sind durch den SPD OV Nettetal zu finanzieren.

§ 5 Verwahrung der Unterlagen

Nach Abschluss der Preisverleihung sind alle Unterlagen im Zusammenhang mit der Vergabe des „Hans Hoeke-Preises für bürgerschaftliches Engagement“ (Vorschläge, Ergebnis der Auswahl, Laudatio etc.) zu archivieren.

§ 6 Öffentlichkeit

Die Preisträger sind in angemessener Form in den Medien der Stadt zu würdigen.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Nettetal, den 26. Februar 2015